

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 16.02.2015

A 20 jetzt priorisieren, unverändert weiter planen und zeitnah bauen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschießung

Der Neubau der Küstenautobahn A 20 von Westerstede nach Drochtersen/Glückstadt hat große wirtschaftliche Bedeutung und wird erhebliche verkehrliche Wirkung entfalten. Das Neubauvorhaben ist daher zu Recht eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben für Niedersachsen und die angrenzenden norddeutschen Küstenländer.

Daher fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. an den bisherigen Planungen für den Neubau der A 20 und insbesondere für die Elbquerung festzuhalten,
2. so schnell wie möglich die Planungen - unter Einsatz von Sonderplanungsmitteln - voranzutreiben und
3. als ersten Schritt die entsprechende Anmeldung im Bundesverkehrswegeplan 2015 gegenüber dem Bund als Baumaßnahme im Bereich der Bundesautobahn mit der höchsten Priorität zu verstehen.

Begründung

Die A 20 wird künftig die wichtigste küstennahe Ost-West-Verbindung im Norden Deutschlands sein. Sie dient dem Zusammenwachsen der deutschen Nordsee-Anrainer, indem die räumliche Trennung zwischen Schleswig-Holstein und Niedersachsen im Untereelbegebiet überwunden wird. Dadurch werden für die nordwestdeutschen Regionen direkt neue Märkte erschlossen, die bisher aufgrund mangelhafter Verkehrsverbindungen nur schlecht - und häufig unwirtschaftlich - erreichbar waren.

Dank der optimalen Erreichbarkeit der Wirtschaftsstandorte entlang der Trassenführung wird sich mit großer Wahrscheinlichkeit das Wirtschaftswachstum in der „A 20-Region“ beschleunigen. Dadurch werden zahlreiche neue Arbeitsplätze entstehen.

Die A 20 ist eine transeuropäische Magistrale. Durch sie können u. a. die nord- und nordosteuropäischen Verkehrsströme in Richtung Ruhrgebiet und Niederlande erheblich besser bewältigt werden. Auch die Anbindung der deutschen und nicht zuletzt der niedersächsischen Seehäfen in Ostwestrichtung wird deutlich verbessert. Der Industriestandort Nordwestdeutschland wird gestärkt.

Darüber hinaus entlastet die A 20 die stauanfällige Bundesautobahn A 1 in erheblichem Maße.

Das Projekt Bundesautobahn A 20 ist zu wichtig, als dass es durch „grüne“ oder „rot-grüne“ Experimente - wie etwa von den Grünen in Schleswig-Holstein verfolgt - gefährdet werden darf. Daher muss die A 20 wie geplant und möglichst ohne zeitliche Verzögerungen gebaut werden. Dafür ist eine entsprechende Positionierung der Landesregierung im Rahmen der Priorisierung der zum Bundesverkehrswegeplan 2015 angemeldeten Projekte jetzt dringend erforderlich.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 11.03.2015)